Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09211359

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift An der Berglehne 8

Gem. * Fl-stck. * Flur Loschwitz * 491/b; 492/1

Bauwerksname Villa Glück Auf

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung, Eingangshalle und Veranda sowie Wintergarten, Stützmauer und Terrassierung an der Rückseite; markantes Beispiel der Reformarchitektur um 1920 mit hohem gestalterischen Anspruch, baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend sowie stadtentwicklungsgeschichtlich von Belang

Denkmaltext

Die Villa „Glück Auf“ an der Berglehne 8 wurde in den Jahren 1919-1920 für den Kommerzienrat H. Hanewacker nach einem Projekt des insbesondere für Villenbauten in Bühlau und auf dem Weiße Hirsch bekannten Architekturbüros Arnold & Lahode errichtet. Das repräsentative Gebäude mit dem aufwendigem Eingangsportal und Aussichtsturm ist im Stil der bis in die 1920er Jahre typischen Reformarchitektur errichtet worden. Der maßvolle, fast symmetrische Baukörper wird durch Gestaltungselemente und Anbauten in Sandsteinausführung belebt. An der Ostfassade schließt sich ein markanter Wintergarten mit Rundbogenöffnungen und einem Ausgang zum Grundstück an. Über dem Eingangsportal an der Straßenfassaden besitzt die Villa einen Balkon und an der gegenüberliegenden Fassade zum Garten eine zweigeschossige Veranda mit Austritt. Die Öffnungen mit Sandsteingewänden und gesprossten Fenster sind regelmäßig am Baukörper verteilt. Im Erdgeschoss erscheinen deren Einfassungen mit Rundbogenabschluss und zeitgemäßer Ornamentik. Das zweite (zum Hang dritte) Obergeschoss wird durch ein starkes, umlaufendes Gesims hervorgehoben. Der dominant wirkende Turm mit spitzer Haube wird von einem kleinen Belvedere mit Aussichtsplattform getragen. Dieses ermöglicht eine herrliche Blick in die Umgebung. Die Belichtung des Dachgeschosses erfolgt durch zahlreichen Fledermausgauben und nachträglich eingebaute Dachluken. Im Inneren zeigt die Villa eine große Hallen(diele).
Zum rückseitigen Hangbereich des Grundstücks gehört ein Stützmauer. Die hier befindliche Gartenanlage ist stark terrassiert. An der Straßenseite wird das Anwesen durch eine Garteneinfriedung gesichert, die aus einem in Sandstein ausgeführten Eingangsportal, Pfeilern und eisernen Gittern besteht.
Als weitestgehend ursprünglich erhaltener Bau seiner Zeit ist die Villa an der Berglehne 8 ein exemplarisches Zeugnis der Baugeschichte aus dem ersten Viertel des 20. Jahrhunderts und demzufolge architekturhistorisch bedeutend. Darüber hinaus besitzt der, das ästhetische Empfinden eines Betrachters im besonderen Maße ansprechend Bau, einen künstlerischen Wert, zumal er von einem lokal bedeutsamen Architekturbüro geschaffen wurde.
Abgesehen davon besitzt das Anwesen An der Berglehne 8 auch eine stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung. Es dokumentiert mit den benachbarten Gebäuden, wie kein anderes Quartier der Umgebung, die Verstädterung von Loschwitz.

LfD/2011

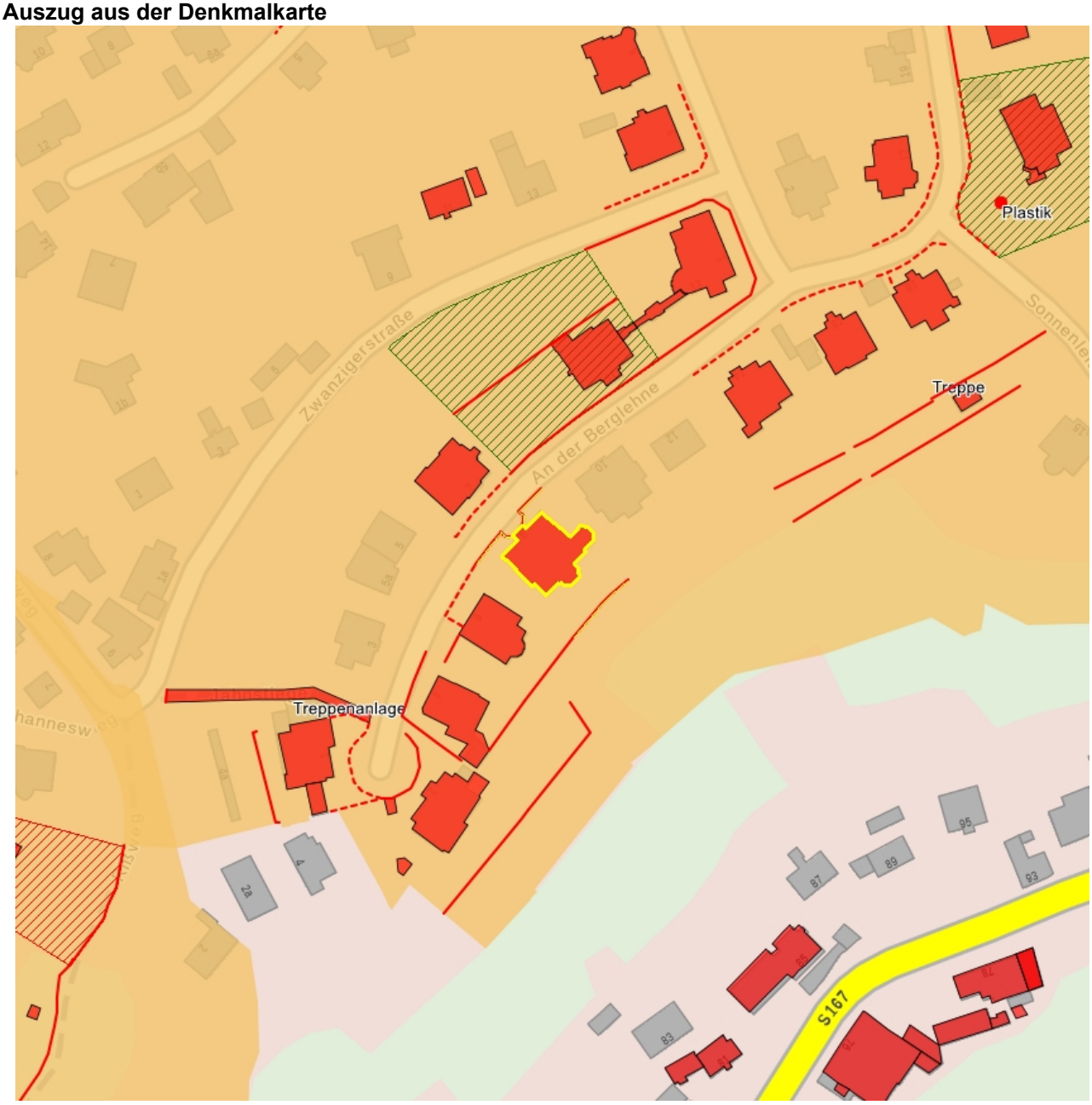
Datierung 1919 - 1920 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 701 424**
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Ahlers, H.
Beschreibung	Villa mit Einfriedung, Eingangshalle und Veranda sowie Wintergarten, Stützmauer und Terrassierung an der Rückseite

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.